

Solidarität mit den Betroffenen der Wirtschaftsmedien

Die Betriebsgruppe ver.di im Verlag G+J unterstützt die acht Forderungen an die Geschäftsleitung des „Big Talk“ vom 29.11.2012:

1. Ein Wertschätzungssockel oberhalb der Buchholz-Turboprämie von 50.000 Euro
2. Wegen der für die meisten kurzen Beschäftigungszeiten eine weit über den bisherigen Sozialplänen liegende Abfindung pro Beschäftigungsjahr
3. Wegen der schlechten Arbeitsmarktlage für Journalisten einen Betrag für Umschulungsmaßnahmen und Coaching in Höhe von 10.000 Euro pro Mitarbeiter
4. Pro Kind eine Summe oberhalb von 3000,- Euro
5. Pro Mitarbeiter für den Härtefonds eine Summe oberhalb von 6600,- Euro.
6. Keine Aufspaltung der Gehaltsformel in – 0,55% sicher und 0,45% nur bei Verzicht auf Kündigungsschutzklage im Sozialplan
7. Einbeziehung der 60 Freien und 50 Studenten in den Sozialplan
8. Fortführung von Capital am Standort Hamburg

Wir nehmen die Worte der Geschäftsleitung ernst:

Herr Blum bei der Verkündung am 23.11.2012
*„Uns ist bewusst, dass das eine besondere Lage ist,
Wir beziehen die untertarifliche Bezahlung ein.“*

Herr Twardy bei der Verkündung am 23.11.2012
*„Wir reden hier über Jobs. Eine Abfindung kann alles
nur abmildern. Es wird großzügige Lösungen geben.“*

Frau Jaekel bei der Verkündung am 23.11.2012 sinngemäß:
*Mit Worten kann man die entstandene Situation nicht bessern.
Das geht nur durch Taten.*

Vorstandsbrief am 23.11.2012:
*„Sie können sich sicher sein, dass wir dies verantwortungsvoll
und den guten Usancen des Hauses entsprechend machen werden.“*

Die Betriebsversammlung vom 29.11.2012 wurde vorerst unterbrochen.

**Wir erwarten, dass die Geschäftsleitung
ihren Worten Taten folgen lässt.**